



WC öffentliche Toiletten
 WC öffentl. Toiletten (nur 1.4.-31.10.)
 Kundentoiletten befinden sich
 in allen Parkhäusern

- Galerien**
- 1 Galerie 99
 - 2 Galerie Art de Temple
 - 3 Galerie Muschik
 - 4 Glasstudio Bergmann
 - 5 Graphik-Cabinet
 - 6 Kornhäuschen
 - 7 KunstLanding
 - 8 Kunstsalon
 - 9 Werkstattgalerie

- Brunnen & Denkmäler**
- 1 Brentanobrunnen
 - 2 Brunnen St. Germain Terrasse
 - 3 Denkmal für 1. Deutsche Autolenkerschule
 - 4 Eulenbrunnen
 - 5 Gespensterturm
 - 6 Janusbrunnen
 - 7 Kapperich-Denkmal
 - 8 Schöntalbrunnen
 - 9 Stiftsbrunnen
 - 10 Ludwigsbrunnen
 - 11 Zeitwagen-Anlage



1 Schloss Johannisburg

Das Schloss aus rotem Sandstein gehört zu den bedeutendsten und schönsten Renaissancebauten Deutschlands. Einmalig sind die Schlosskirche (ausgestaltet von Hans Juncker im frühen 17. Jh.), die kurfürstlichen Wohnräume, die weltweit größte Sammlung von aus Kork angefertigten Architekturmodellen, die Staatsgemäldegalerie u. a. mit Werken von Lucas Cranach d. Ä. und das städtische Museum mit Skulpturen des Bildhauers Hans Juncker und Werken zeitgenössischer Künstler der Region. Während der mehrjährigen Sanierungsarbeiten am Schloss Johannisburg sind aktuell die Staatsgalerie, die Paramentenkammer und die kurfürstlichen Wohnräume geschlossen. Die verbleibenden Räume können dennoch besichtigt werden.

2 Schlossgarten

Der im 18. Jh. von Friedrich Ludwig Sckell gestaltete Schlossgarten erstreckt sich zwischen dem Schloss Johannisburg und dem Pompejanum. Neben einem reizvollen Arkadengang mit schönem Fernblick und dem klassizistischem Frühstückstempel beeindruckt vor allem die mediterrane Landschaftsszene rund um das Pompejanum mit z. B. Feigen, Agaven, Mandelbäumen und Wein.

3 Pompejanum

Der weltweit einmalige Nachbau einer römischen Villa in Pompeji wurde auf Veranlassung König Ludwig I. errichtet. Dem Architekt Friedrich von Gärtner gelang es durch prachtvolle Ausmalung und Raumgestaltung, ein ideales Nachbild zum Studium der antiken Kultur zu schaffen.



GENUSSVOLL SHOPPEN IN DER CITY!

Über 70 Shops & Restaurants • 1.700 Parkplätze
kostenfreies WLAN

city-galerie.de und genussvoll-shoppen.de

CITY GALERIE
ASCHAFFENBURG



Information

Tourist-Information
 Schloßplatz 2 · 63739 Aschaffenburg
 T: +49.6021.395800 · F: +49.6021.395802
 E-Mail: tourist@info-aschaffenburg.de
 www.info-aschaffenburg.de

April–September: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr
 Sonn- & Feiertag 10–15 Uhr
 Oktober–März: Mo–Fr 9–17 Uhr
 Sa 10–13 Uhr

www.facebook.com/Stadtmaking.AB

Herausgeber: Kongress- und Touristikbetriebe der Stadt Aschaffenburg
 Der Herausgeber übernimmt keinerlei Haftung für unrichtige oder unvollständige Angaben. Stand: Juli 2019
 Herstellung: MorgenWelt Kommunikation & Verlags GmbH, www.morgen-welt.de
 Fotos: Till Benzin, Ines Otschik, Alexander Heinrichs



Aschaffenburg

Aschaffenburg entdecken

mit Innenstadtplan





1



9



11



17



10



16



21



8



27

4 Saint-Germain-Terrasse

Die Terrasse hat ihren Namen von der französischen Partnerstadt Aschaffenburgs: Saint-Germain-en-Laye. Sie ist ein Teil des öffentlichen Schlossgartens, geschmückt mit barocken und modernen Skulpturen und einem Brunnen.

5 Mainufer

Der Wechsel zwischen natürlicher Ufervegetation und nutzbarem Flussbereich mit sonnigen Rasenflächen lädt zum Verweilen oder sportlichen Aktivitäten ein. Radfahrer des Mainradweges genießen die Nähe zur Innenstadt.

6 Kornhäuschen

Das klassizistische Gebäude wurde 1805 auf Veranlassung Carl Theodor von Dalbergs gebaut. Der Name entstand, weil in früheren Zeiten die Bauern bei schlechtem Wetter während der Wochenmärkte dort ihr Korn lagerten. Heute ist es ein Ausstellungs- und Projektraum für Gegenwartskunst und deren Grenzgebiete.

7 Brauereimuseum

Das private Brauereimuseum, im ehemaligen Gebäude der Brauerei Schlappeseppel (Einstellung des Braubetriebs 1979), kann von außen jederzeit eingesehen werden. Führungen sind auf Anfrage möglich.

8 Kunsthalle Jesuitenkirche

Die ehemalige Kirche der Aschaffener Niederlassung der Jesuiten (1619–1621) bietet mit ihren aufwändigen Stuckelementen ein eindrucksvolles Ambiente für wechselnde Kunstausstellungen der Klassischen Moderne und der Gegenwart von überregionaler Bedeutung.

9 Christian Schad Museum

Das Christian Schad Museum wird ab 2020 alle Schaffensperioden des „Meisters der Neuen Sachlichkeit“ in einem Haus präsentieren. Christian Schad (1894–1982) genießt noch heute für seine frühen Gemälde und die Schadographie (Fotografie ohne Kamera) unbestrittenen Weltruhm.

10 Muttergottespfarrkirche

Die erste urkundliche Erwähnung der katholischen Kirche Zu Unserer Lieben Frau („Muttergottespfarrkirche“) geht auf das Jahr 1183 zurück. Der heutige Kirchenbau entstand ab 1768 durch den böhmischen Baumeister Franz Boccorny als Saalkirche. Bemerkenswert sind die Deckenausmalung von Hermann Kasper (1965–67) und der romanische Tympanon aus der ursprünglichen Kirche.

11 Altstadt

Vom Schloss Johannisburg bis zum Rathaus finden sich enge verwinkelte Gassen, in denen sich hübsche Fachwerkhäuser und urige Restaurants abwechseln.

12 Stadttheater

Das modern anmutende, mit einer Glasfassade ausgestattete Stadttheater wurde 1811 erbaut und besitzt im Inneren einen der schönsten klassizistischen Zuschauerräume Deutschlands.

13 Theaterplatz und Sonnenuhr

Auf dem Theaterplatz befindet sich eine der größten Sonnenuhren Europas. Von der Empore der Stadtlloggia, wo sich auch ein Dokumentationsraum zur Sonnenuhr befindet, kann der Schattenwurf des 6,40 m hohen Gnomons besonders gut gesehen werden.

14 Rathaus

Auf der anderen Seite wird der Stiftsplatz vom Rathausgebäude aus den 1950er Jahren begrenzt. Der Göttinger Architekt Diez Brandi versuchte, traditionelle mit modernen Stilformen zu verbinden und konzipierte einen glaskuppelüberdeckten Lichthof mit einer astronomischen Uhr als Forum des Rathauses in Anlehnung an einen traditionellen Marktplatz.

15 Skulpturengarten

Im Gartenbereich des Ateliers der Aschaffener Kulturpreisträger Andrea Müller und Helmut Massenkeil ist der Skulpturengarten untergebracht. In einer grünen Oase der Ruhe zeigen die beiden freischaffenden Künstler Skulpturen aus Keramik, Bronze und Eisen sowie Kunsthandwerk in Form von Objektgefäßen und Gebrauchskeramik aus der eigenen Werkstatt.

16 Stiftsbasilika St. Peter und Alexander

Die Stiftskirche war Teil eines Stifts, dessen Gründung auf Herzog Liudolf von Schwaben im 10. Jh. zurückgeht. Schon 982 fiel Aschaffenburg und somit auch das Stift an Mainz, das sich als Kollegiatstift bis zur Säkularisierung (Anfang 19. Jh.) halten konnte. 1814 wurde Aschaffenburg bayerisch und so gehört heute St. Peter und Alexander zum Bistum Würzburg. Anlässlich der 1000-Jahr-Feier im Jahr 1958 erhob Papst Pius XII. das Gotteshaus zur Basilika. Sehenswert sind vor allem das ottonische Kreuzifix (10. Jh.), die „Beweinung Christi“ von Matthias Grünewald (1525), der „Maria-Schnee-Altar“ und der einzigartige spätromanische Kreuzgang aus dem 13. Jahrhundert.

17 Stiftsmuseum

Der mittelalterliche Stiftsschatz mit seinen wertvollen Objekten aus Silber, Bergkristall und Gold gehört zu den bedeutendsten Ensembles seiner Art in Deutschland. Kernstück ist der berühmte Magdalenenaltar von Lucas Cranach dem Älteren. Daneben umfasst die Sammlung wichtige Funde aus vorgeschichtlicher und römischer Zeit.

18 Löwenapotheke

Das im sogenannten Übergangsstil des mitteldeutschen Fachwerks erbaute Gebäude (1470–1550) wurde 1945 zerstört. Das jetzige Fachwerkhäuser (Wiederaufbau zwischen 1991 und 1995) beherbergt heute unter anderem das Graphik-Cabinet. Die Galerie zeigt historische Stiche und Briefe aus der Stadtgeschichte – von der Epoche der Mainzer Kurfürsten bis zur Zeit der Bayerischen Könige.

19 Schönborner Hof

Im ehemaligen Stadtpalais der Grafen von Schönborn aus dem Jahr 1681 ist das Naturwissenschaftliche Museum untergebracht. Dort werden die regionale Fauna und Flora, sowie die Geologie und Mineralogie des Spessartgebietes präsentiert. Im Außenbereich ist auch ein Mineraliengarten zugänglich. Zudem befindet sich das Stadt- und Stiftsarchiv in dem Gebäude.

20 Sandkirche

Die Wallfahrts- und Votivkirche Mariä Heimsuchung, genannt Sandkirche besitzt eine überaus reiche Rokokoausstattung von namhaften Künstlern.

21 Park Schöntal

Der ursprünglich als Tiergarten angelegte Park wurde im 18. Jh. in einen englischen Landschaftsgarten umgewandelt. Im östlichen Teil befindet sich in der alten Orangerie unter anderem das berühmte „Kabarett im Hofgarten“. Ein besonders romantisches Fleckchen ist die Ruine des einstigen Beginenklosters inmitten eines kleinen Sees. Im Frühjahr ist die Hauptattraktion der Magnolienhain mit seinen über 40 Bäumen, die zum Teil mehr als 100 Jahre alt sind.

22 Gentil-Haus

Erbaut wurde das Haus von dem Industriellen Anton Gentil für seine umfangreiche Sammlung in den 1920er Jahren. In Anlehnung an die Künstlervillen des 19. Jhs. spiegelt das Gentilhaus die Persönlichkeit des Sammlers wider und hat den Charakter einer privaten Sammlung bewahrt. Das Gebäude kann im Rahmen von Führungen besucht werden.

23 Herstatturm und Offenes Schöntal

Die Grünanlage ist ein Teil des früheren Stadtgrabens vor der Stadtmauer Aschaffenburgs und stellt eine Grünverbindung zwischen dem Schlossgarten und Park Schöntal dar. Ein begehrter Brunnen mit Wasserspeiern und Fontänen ergänzt die zentral gelegene Grünanlage. Vom einstigen mittelalterlichen Stadttor zeugt heute noch der erhaltene Herstatturm.

24 KirchnerHAUS

Der bedeutende expressionistische Maler Ernst Ludwig Kirchner wurde am 6. Mai 1880 am damals bayerisch-preußischen Grenzbahnhof, im heutigen KirchnerHAUS geboren. Hier entstanden Kinderzeichnungen von Zügen und Lokomotiven, die er als Erwachsener in Holzschnitte umsetzte. Das während des Krieges fast unzerstört gebliebene Haus dient heute als Dokumentationszentrum für Kirchners Kindheit und als Forum für Kirchnerbezogene Ausstellungen.

25 Museum jüdischer Geschichte und Kultur

Das Museum befindet sich im ehemaligen Rabbinatshaus, das einst in unmittelbarer Nähe zur Synagoge stand, die in der Reichspogromnacht 1938 zerstört und zu deren Erinnerung ein Plantanenhain gepflanzt wurde. Zahlreiche Dokumente illustrieren das Leben der jüdischen Gemeinde in Aschaffenburg.

26 Main-Info-Pavillon

Der Main-Info-Pavillon des Wasserstrassen- und Schifffahrtsamtes Aschaffenburg wurde als Projekt der Ausbildungsberufe „Wasserbauer“ und „Schreiner“ im Jahr 2012 erstellt. Schautafeln informieren unter anderem über die Aufgaben und Zuständigkeiten des Wasserstrassen- und Schifffahrtsamtes.

27 Schloss und Park Schönbusch

Ab 1775 wurde der einstige kurfürstliche Wildpark nach Ideen des Hofgärtners Friedrich Ludwig Skell als einer der ersten Gärten in Deutschland im neuen englischen Landschaftsstil angelegt. Der Hofarchitekt E. J. von Herigoyen entwarf zahlreiche Staffagebauten, die den 150 Hektar großen Landschaftspark abwechslungsreich gestalten. Ein besonderes Highlight ist das klassizistische Schlösschen im Park, das durch eine Blickachse mit dem Schloss Johannisburg verbunden ist.